



TIPP DES MONATS – von Ihrem Tierarzt

Juli 17

LKV Daten – ein wertvolles Instrument im Fütterungscontrolling

Eine effektive Milchproduktion setzt eine gute Beurteilung der Fütterungssituation voraus. Grundlage der jeweiligen betrieblichen Futtermittel sind die einzelnen Silagen. Besondere Beachtung finden die Energiegehalte der Silagen. Hierüber lässt sich die Futterration für die speziellen Bedarfsgruppen (Laktierende, Trockensteher, Transit) errechnen.

An dieser Stelle müssen die einzelnen Rationstypen genauer dargestellt werden.

1. **Errechnete Ration**

Berechnung auf Grundlage der Futteranalysen

2. **Gemischte Ration**

diverse Futterkomponenten, technische/ mechanische Bearbeitung der Futtermittel Trockenmassegehalte der Mischration

3. **Gefütterte Ration**

Fütterungsmanagement, Häufigkeit der Futtervorlage, Schüttelbox

4. **Gefressene Ration**

Beurteilung der Futteraufnahme, Wiederkauaktivität

5. **Verdaute Ration**

Kotbeurteilung

6. **Umgesetzte Ration**

Milchleistung, Milchinhaltsstoffe, Körperkondition, Fruchtbarkeitssituation des Einzeltieres

Das Fütterungscontrolling beschäftigt sich mit allen oben angeführten Rationstypen. Besonderes Augenmerk gilt hierbei der „umgesetzten Ration“, da diese die Einzeltiersituation gut darstellt. Die hierfür benötigten Daten werden alle 4 Wochen erfasst.

Milchinhaltsstoffe - Milchmenge

Die Milchmenge ist determiniert durch die Menge an aufgenommener Glucose sowie durch die Wasseraufnahme. Zielwert der Wasseraufnahme bedeutet 4 Liter Wasser pro 1 Liter Milch. Hierzu werden 10 cm Tränke-Breite pro Kuh als erforderlich angesehen.



Milchinhaltsstoffe - Milchfett

Aussage über: Rohfaserversorgung, Verdaulichkeit der Rohfaser, Stoffwechselfgesundheit der Einzelkuh zB. Ketoseüberwachung, Kontrolle der Fettmobilisation

Milchinhaltsstoffe - Eiweiß und Harnstoff

Beide Inhaltsstoffe sind in besonderer Weise in engem Zusammenhang zu betrachten. Es lässt sich die Futteraufnahme sowie die Eiweiß- und Energieversorgung im Pansen beurteilen.

Inhaltsstoffe	Aussage
Eiweiß niedrig, Harnstoff niedrig	Futteraufnahme reduziert (Lahmheit ?) Energie- und Eiweißaufnahme erniedrigt
Eiweiß niedrig, Harnstoff hoch	Energemangel, Eiweißüberschuss
Eiweiß hoch, Harnstoff hoch	Eiweißüberschuss, in Spätlaktation auch Energieüberschuss
Eiweiß hoch, Harnstoff niedrig	Energieüberschuss

Milchinhaltsstoffe - Laktose

Die Synthese erfolgt zu 80 % im Euter aus Blutglukose. Das erklärt die Begrenzung der Milchmenge durch die Laktoseproduktion.

Erniedrigte Laktosewerte sprechen für eine Euterentzündung.